

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Sportblatt**

Band (Jahr): **2 (1899)**

Heft 36

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizer Sportblatt

### Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens.

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschüssen, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr., stud. jur. Für Schach: U. BACHMANN, Sek.-Lehrer.

Abonnementspreis:  
 Für die ganze Schweiz:  
 6 Monate . . . . . 2.50 Franken.  
 12 " . . . . . 5. " "  
 In's Ausland: Zuschlag des Portos.  
 Abonnementsbestellungen nehmen alle Postämter des In- und Auslandes entgegen.

Erscheint wöchentlich, je Mittwoch abends.

Insertionspreis:  
 Einspaltige Petitzeile oder deren Raum . . . . . 25 Cts.  
 Reklamen unter dem Titel: „Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion“, per Zeile . . . . . 40 „  
 Jahresaufträge spezielle Berechnung.

Redaktion, Gesenerallee 40, Zürich I.

Verlag und Administration, Dianastrasse 5 & 7, Zürich II.  
 Redaktion: Telephonruf 3208. Telegramm-Adresse: Sportblatt Zürich. Exzedition: Telephonruf 4655.

Offizielles Vereinsorgan des Ostschweizer Radfahrer-Bundes.

## Vereins-Mitteilungen

### Veloclub Winterthur.

(Korrespondenz.)

Die Gewitterschwüle ist vorüber! Der Regen ist eingetroffen, welcher wieder fruchtbringend wirken soll. Auch im Veloclub Winterthur hat wieder eine segensreiche Thätigkeit Platz gegriffen, nachdem Monate lang ein Gewitter über dem Club geschwebt und auch richtig niedergegangen ist.

Seit etwa 6 Wochen ist's nun vorüber und haben wir dessen Wirkung wahrlich nicht zu beklagen. Nicht nur, dass eine grossartige Säuberung stattgefunden hat, nein, noch mehr! nicht nur den Ersatz für die Ausgetretenen, — die nebenbei gesagt uns damit nur einen Dienst erwiesen haben — sogar eine Vermehrung der Mitglieder ist eingetroffen.

Ein Beweis dafür, dass wir auf dem rechten Wege sind und zugleich eine Genugthuung für die erhaltenen Schmähungen.

Oh nun die von uns Geschiedenen mit der Gründung eines neuen Clubs den richtigen Weg eingeschlagen haben, wollen wir nicht untersuchen, um so eher nicht, da wir denselben dieses sonderbare Vergnügen absolut nicht etwa vergönnen; jedoch sei es uns an dieser Stelle gestattet wiederzugeben, wie man in weiteren Kreisen über den Zweck und die Notwendigkeit eines neuen Clubs denkt.

Wir citieren eine Notiz aus No. 85 des „Weinländer“ vom 25. VII. 99, welche wörtlich lautet:

„In Winterthur hat sich, wahrscheinlich infolge Mangel an „Vorstandspöstchen“ ein neuer Verein konstituiert und zwar besteht derselbe aus lauter Radler. Er wurde mit dem Namen „Racing-Club“ beglückt.

Der Schreiber dieser Notiz hat den Nagel auf den Kopf getroffen, besser könnte die Charakterisierung gar nicht stattfinden.

Zwar so ganz die Notwendigkeit abzuspüren, vermögen wir ihm nicht, denn es ist denjenigen Radlern, welche wir aus irgend einem Grunde nicht in den V. C. aufnehmen können, auch zu gönnen, einem Club anzugehören.

Im Uebrigen ist es schon stark, Renner ohne ihres Wissens und ohne ihre Zusage an ein Rennen anzumelden, nur um denselben zwingen zu können, für den R. C. zu starten, anstatt wie der Betreffende gesonnen war, für einen andern Club zu fahren, zumal, wenn derselbe, wie wir vermuten z. Z. noch gar nicht Mitglied war.

Zum Schluss bleibt uns nur noch übrig, unser Bedauern darüber auszusprechen, dass ein Verbandsstatut es zulässt, dass wenn eine Sektion Ordnung und Disziplin aufrecht erhalten will, die renitenten Mitglieder austreten und einen andern Verein gründen, um 8 Tage vor dem Fest noch in den Verband aufgenommen zu werden.

Wo bleibt denn da die Autorität der Vereine?

Ob dies zu Nutz und Frommen des betr. Verbandes ist, bleibe dahingestellt und wünschen wir nur, dass dem Gedanken betr. Austritt des V. C. Winterthur aus dem O. R. B., welcher in letzter Zeit stark ventilirt wurde, keine weitere Folge gegeben werde. Denn dass dies nicht das Interesse des O. R. B. sein kann, ist klar und würde Schreiber dieser Zeilen dies auch höchst bedauern.

Bezüglich der Statistik des Clubfahrens in Weinfelden in letzter No. des Sportblattes sei bemerkt, dass sich der Veloclub Winterthur nicht gern mit fremden Lorbeerern schmückt und soll es im 9. Rang daselbst anstatt V. C. W. Racing-Club Winterthur heissen. W—r.

## Velosport.

### Club-Rennen des Velo-Club a. d. Sihl Zürich

Sonntag den 10. September 1899

auf der Strecke Hardau-Killwangen und zurück. Das ursprünglich auf Sonntag den 3. September festgesetzte Rennen musste Witterungshalber um 8 Tage verschoben werden.)

Programm:  
I. Kategorie:

Renner (resp. Fahrer, die schon an einem öffentlichen Rennen teilgenommen haben, Club-Rennen ausgeschlossen).

Preise: 1. Silberne Medaille und Ehrengabe. 2. Silberne Medaille und Ehrengabe. 3., 4., 5. und 6. Bronzene Medaille und Ehrengabe. Die Uebrigen Ehrengaben.

II. Kategorie:

Fahrer, welche das 28. Altersjahr noch nicht überschritten haben.

Preise: 1. Silberne Medaille und Ehrengabe. 2., 3., 4. und 5. Bronzene Medaille und Ehrengabe. Die Uebrigen Ehrengaben.

III. Kategorie:

Fahrer über 28 Jahre alt.

Preise: 1. Silberne Medaille und Ehrengabe. 2., 3., 4. und 5. Bronzene Medaille und Ehrengabe. Die Uebrigen Ehrengaben.

Die Einteilung durch die Jury ist unanfechtbar. Sollte in irgend einer Kategorie zu schwache Beteiligung sein, so ist die Jury berechtigt, die Medaillen in der betreffenden Kategorie zu reduzieren.

6 1/2 Uhr: Sammlung sämtlicher Renner in der Hardau.

7 " Start.

8—9 " Rückkehr der Renner.

9—10 " Fröhlichesessen im Garten der Hardau.

10 1/2 " Preisverteilung im Hotel Bernhofer.

Nachmittags findet ein gemütlicher Bummel nach Thalweil statt.

— Eine reiche Engländerin, die seit Kurzem in Paris in der Avenue Montaigne eine Wohnung für 10,000 Fr. Jahresmiete inne hat, ist eine eifrige Radlerin. Vor einiger Zeit fuhr sie mit einem Fiaker zusammen, brach bei der Kollision ihr Rad und erlitt nicht unerhebliche Verletzungen. Nun ist sie wieder hergestellt und begab sie sich zuerst zum Polizeikommissär, dem sie folgende Aufstellung überreichen wollte: ärztliche Besuche 1600 Fr., Apotheke 633 Fr., Kleidung 400 Fr., Bicycleette 1200 Fr., Zeitverlust 5000 Fr., Schrecken 25,000 Fr., Trinkgeld 0,25 Fr. Das Trinkgeld erhielt die Person, welche das gebrochene Rad zurückbrachte. Der Polizeikommissär nahm den Fall zu Protokoll, schickte jedoch die Engländerin zu ihrem Advokaten. Ob sich wohl ein Richter findet, der ihr 25,000 Fr. für den Schrecken zuerkennt? C. M.

— Selbstmord oder ein Rad — dieser Gedanke brachte eine 16jährige Engländerin auf die Anklagebank zu Winchester. Sie war früh morgens von ihrer Beschäftigung fortgegangen, indem sie ihren Entschluss kundgab, Selbstmord zu begehen. Indessen änderte sie ihre Absicht so bedeutend, dass sie sich ein Rad mietete und nach Southampton fuhr, wo sie dasselbe für achtzig Mark verkaufte und sich mit dem Erlös einen Rock, Hut, eine Blouse, Uhr und Kette erstand. Bald darauf wurde sie aufgegriffen und arretiert, um nach Winchester zurückgebracht zu werden, wo ihr in Anbetracht ihrer Jugend nur eine tüchtige Standrede seitens der Richter zu teil wurde.

— Dass ein Rennfahrer sich auf der Innenbahn schlafen legt und seinen Lauf verschläft,

ist etwas besonderes. Dieser seltene Fall passierte letzthin zu New Brighton, wo A. W. Guy, der zum Start im Endlauf der halben Meile qualifiziert war, sich gemächlich ins Gras legte und einschlieft. Einer der Nummernordner erblickte ihn noch rechtzeitig, rüttelte ihn nach grosser Mühe wach und brachte ihn gerade in dem Augenblick aufs Rad, wo sich das Feld in Bewegung setzte. Guy siegte nach seiner Siesta mit zwei Längen.

## Technik, Erfindungen, Handel & Industrie, Gewerbe etc.

Der französische Kriegsminister hatte bei der grossen Fabrik Peugeot eine Versuchsordnung auf einen Sitzigen Automobil-Omnibus gegeben, welcher der Intendantur der Artillerie zur Verfügung gestellt werden sollte. Der Omnibus wurde dieser Tage abgeliefert und sogleich eingehenden Probefahrten unterworfen. Der Wagen hat mit seinen sechs Pferdekräften über 200 km in weniger als 10 Stunden zurückgelegt, nachdem er vorher schon stundenlang auf dem sehr unebenen und naturgemäss mit sehr holperiger Oberfläche versehenen Manöverfeld von Vincennes hatte hin- und herfahren müssen. Die Behörde war so zufriedengestellt, dass die Firma Peugeot sofort einen Auftrag auf 20 gleiche Wagen, aber von grösserer Stärke erhielt, dem jedenfalls noch weitere Ordres folgen werden.

## Athletik.

### Das II. internationale Sportsfest des Fussball-Club Zürich.

Man kann das Unternehmen des Fussball-Club Zürich ohne weit fehl zu gehen etwa mit einem Hindernislaufen vergleichen, wo einem alles Mögliche in den Weg kommt und man am Ende doch noch gut ans Ziel gelangt. Die welsche Schweiz hatte der Veranstaltung aus den bereits in letzter Nummer erwähnten und auch widerlegten Gründen einen ersten Bengel zwischen die Beine zu werfen gesucht, an dem sie stolpern sollte; die welschen Sportsleute und Läufer streikten und meldeten sich nicht, und es soll uns nicht wundern, wenn in den nächsten 14 Tagen in Genf oder Lausanne ebenfalls die schweizerischen Meisterschaften ausgetragen werden, zumal letzten Sonntag verschiedene Zeiten, die von Genfer Rennern als Rekord aufgestellt waren, erheblich gedrückt wurden, so z. B. in Laufen um die schweizerische Meisterschaft über die englische Meile = 1609 Meter wurde die von Magnin in Basel am 4. Juni d. J. gemachte Zeit von 5 Min. 16 Sek. von nicht weniger als 4 Läufern um 6—2 1/2 Sek. überboten. Dazu kam dann ein recht ungeniertes Dreinpfeuschen von Jupiter pluvius, der am Festtage bis gegen 2 Uhr, wo also die Rennen ihren Anfang nahmen, seine Regenmassen herniederfallen liess und dadurch manchen Sportsmann, vielleicht aus Angst für seiner neuen hellen Sommeranzug, oder sonst etwas, zu Hause hielt. Indessen hatte der Himmel doch noch etwas Erbarmen mit dem bereits zur Verzweiflung getriebenen Kassier des Organisationskomitees und bald verjagte die liebe Sonne mit ihren kräftigen Strahlen das düstere Gewölk und mit Beginn der Rennen war der sportliche Erfolg derselben, soweit er von der Witterung abhing, gesichert. Das Publikum stellte sich denn auch wirklich noch recht zahlreich ein und bekundete namentlich bei den Kämpfen um die Meisterschaften ein reges Interesse, das sich in den grossen Beifallsbezeugungen zeigte,

mit denen die Sieger empfangen wurden. Von den 44 angemeldeten Läufern waren nur wenige nicht erschienen. Die besten Leute auf dem Platze waren unstrittig Biehler aus Freiburg i. B., Kaiser von Küssnacht und Schweizer vom Fussballclub Fortuna. Als einziger Vertreter der welschen Schweiz war der bekannte Neuenburger Fussballspieler, Karl Billeter, anwesend, der in der 1/2 Meilen-Meisterschaft einen sehr ehrenvollen 2. Platz belegte. Die Jury setzte sich aus folgenden Herren zusammen:

Präsident: Hr. Lieutn. A. Drossel vom F.C. Z.	} Schieds-
Bosshard M., F. C. Grasshopper	
Lier Alfred, F. C. Zürich	} gericht
Korn, Zürich	
Blydenstein, F. C. Grasshopper	} Ziel-
Mende, F. C. Grasshopper	
Meyer Georg, F. C. Zürich	} richter
Arbenz Max, F. C. Grasshopper	
Jäger Herm., F. C. Zürich	} Start-
Lienge Paul, F. C. Zürich	
Hill E., Zürich	} assistenten
Weiss Walter, F. C. Zürich	
Schöpfer Herm., Zürich	} Zeitmesser
Hubmann Eug., F. C. Zürich	
Guggenbühl Jac., F. C. Zürich	} Bahn-
Keller Walter, F. C. Zürich	
Nauer Karl, Zürich	} richter

Das Programm wurde eröffnet durch ein Clubvelofahren über 1200 Meter, welches L. Kram in 2' 2/5" vor Keller Jac. mit 2' 1 1/5" und Machwirth K. mit 2' 2" gewann. Tobler Max aufgegeben. H. 100 Meter internationales Mallaufen: 1. Kaiser Paul, Sportclub Küssnacht 11 1/2 Sek. 2. Mädlar Hans F. C. Zürich 11 3/4 Sek. 3. Sauter F. C. Fortuna Zürich 11 1/2 Sek. Nicht plaziert: Wettstein und Germann. Mädlar kommt im Gegensatz zu Kaiser, der brillant läuft, schlecht vom Start weg. Sicherer Sieg des ersten. Das Fussballweitstossen brachte den bekannten Back des Grasshopper F. C. Heh. Suter als Sieger, indem er bei drei Stössen, wovon der beste gemessen wurde, einen 49 m 30 cm Stoss zu verzeichnen hatte. Zweiter wurde Escher, Captain des F. C. Zürich mit 44 Metern. 5 Konkurrenten. Das Laufen um die 1/2 Meilenmeisterschaft brachte ein schönes Feld von 12 Läufern an den Start. Billeter legte von Anfang an in einem derartigen Tempo los, dass bald die Spreu vom Korne flog, und schon nach der ersten Runde eine Anzahl aufgab.

Der Freiburger Biehler hatte sich unbekümmert um den etwa 20—30 m davonlaufenden Billeter, immer beim Gros gehalten. Beim Einbiegen in die vorletzte Kurve beginnt er mit dem Endspurt, der ihn sofort auf die Höhe Billeters bringt, wo sich ein kurzer Kampf entwickelt, in welchem aber Billeter den Kürzeren zieht und seinen Gegner ziehen lassen muss. 1. Biehler Rudolf, F. C. Freiburg i. B. 2' 14" (silbervergoldete Medaille, Diplom und Meisterschaftstitel). 2. Billeter Karl 2' 15 1/5", F. C. Neuchâtel (silberne Medaille und Diplom). 3. Grün Alb., Sportclub Küssnacht (bronzene Medaille) 2' 18 1/5".

V. 1609 Meter-Lauf um die schweizerische Meisterschaft. Ein Fünferfeld stellte sich dem Starter. Moggi führt in flottem Tempo die ersten 3 Runden; das Feld bleibt geschlossen bis etwa 200 Meter vor dem Ziel, wo Schweizer mit dem Endspurt beginnt. Moggi setzt ihm sofort nach, vermag ihm aber nicht Stand zu halten und muss ihm mit ca. 2 m Vorsprung über das Band ziehen lassen. Ein scharfer Endkampf entspinnt sich zwischen Escher und Germann. Die erzielte Zeit ist eine ausserordentlich gute: Schweizer 5' 10"; Moggi 5' 10 1/2"; Enderli 5' 12"; Escher 5' 13 1/4". Preise: silbervergoldete, silberne und bronzene Medaille mit Diplom den drei Ersten, dem Ersten den

Titel Meisterschaftsläufer der Schweiz über 1 Meile für das Jahr 1899/1900.

VI. Das 100 Meter Dreieinlaufen brachte viel Heiterkeit in die Zuschauer. 4 Paare starteten. Cali-Hinnen vom F. C. Fortuna waren von Anfang an der Spitze und langten als Erste in 15 1/2 Sek. an. Bebie-Weidmann und Mälder-Wötzer machen totes Rennen und müssen 2 Läufe wiederholen, da auch der erste Lauf unentschieden endet. Im zweiten Lauf siegen endlich Bebie-Weidmann überlegen in 16 Sek. N. P.: Mälder-Wötzer und Rueff-Germann.

VII. Ein Hauptinteresse ruhte auf dem Wettlauf zwischen dem bekannten Meisterschaftsfahrer Albert Furrer und einem unter einem Pseudonym startenden Reiter, der sich in der Folge als der ca. 16-jährige Sohn des Zürcherischen Rittmeisters Hess entpuppte. Die Strecke war 2000 m für den Velofahrer. Das Pferd hatte, da es am Rande des Innenraumes zu laufen hatte, eine kürzere Strecke, weshalb Furrer bald das Nutzlose seiner Bemühungen einsehend, aufgab. Der junge Reiter riss das Publikum durch sein grossartiges Reiten zu grossartigen Beifallskundgebungen hin, die sich in der letzten Runde, die er in vollstem Spurt zurücklegte, noch steigerten. Die Sicherheit und Leichtigkeit, mit welcher er die Kurven nahm, erregte die Bewunderung aller des Rennsports Kundigen.

VIII. 100 Meter-Läufen um die Meisterschaft der Schweiz. In den beiden Vorläufen qualifizieren sich für den Endlauf Mälder von Wettstein und Kaiser vor Sauter. Den Befähigungslauf zwischen den Zweiten bringt Wettstein als Sieger, da Sauter nach 2 Läufen disqualifiziert wird, weil er beide Male in die Bahn seines Konkurrenten hineingeriet. In der Entscheidung kommt Kaiser wieder schon vom Start weg und schlägt Mälder wiederum sicher mit ca. 1 1/2 m Vorsprung. 1. Kaiser Paul, Sportclub Küssnacht, 12 1/2 Sek. (silbervergoldete Medaille, Diplom und Meisterschaftstafel für das Jahr 1899/1900). 2. Mälder Hans, F. C. Zürich 13 1/2 Sek. (silberne Medaille und Diplom). 3. Wettstein, F. C. Zürich, 13 1/2 Sek. (bronzene Medaille und Diplom). Nicht placiert: Luchsinger St. Gallen, Lombardi F. C. Z., Sauter F. C. Fortuna etc.

Im Tauschen gewannen die vom F. C. Zürich gestellte Gruppe, bestehend aus Conrath, Lombardi, Moggi, Kissner, Keller und Enderli gegen die Gruppe des Sportclubs Küssnacht.

Das internationale 1/2 Meilen-Rennen bot nicht gerade viel Interesse, da Biehler den beiden andern Konkurrenten weit überlegen war. 1. Biehler F. C. Freiburg i. B. 2'13". 2. Schweizer 2'17". 3. Uster, F. C. Fortuna 2'18". Biehler lässt sich bis ca. 150 m vom Ziel weg führen und geht dann mit Leichtigkeit an seinem Gegner vorbei. Das offene Velofahren brachte von 8 Gemeldeten nur 4 an den Start. 1. Furrer Albert 4'56 1/2". 2. Kram Leopold 4'57 1/2". 3. Luchsinger, St. Gallen 4'57 1/2". N. P.: Bertschi. Den Schluss des Programms bildete ein Gruppenlaufen, an welchem 2 Gruppen à je 5 Mann teilnahmen, eine vom Sportclub Küssnacht und eine vom F. C. Zürich. Die Distanz betrug 1600 m. Als 1. langte Keller vom F. C. Zürich an, 2. Enderli F. C. Z., 3. Grün, Sportclub Küssnacht, 4. Rueff, F. C. Z. Der Sieg blieb daher dem F. C. Z., der die 1., 2., 4., 8. und 9. Stelle belegte, während Küssnacht mit dem 3., 5., 6., 7. und 10. Plätze an zweiter Stelle blieb.

Damit war das überaus internationale Programm erschöpft und die Jury zog sich für einige Augenblicke zu ihren Beratungen zurück. Unterdessen wurde vor der Tribüne der Gabentisch zurechtgemacht, der äusserst reichhaltig ausgestattet war und manchen kostbaren Preis aufwies, wie wir ihn noch nie bei solchen Anlässen gesehen haben. Herr Lieutenant Drossel verkündete alsdann, namens der Jury, die Resultate der Wettkämpfe und drückte seine grosse Freude aus über die dabei erzielten guten Zeiten und Leistungen. Er dankt ebenfalls, namens der Jury dem Fussball-Club Zürich für seine rege Thätigkeit auf dem Gebiete des Sports und giebt der Hoffnung Raum, dass von nun an jährlich die nun ins Leben gerufenen schweizerischen Meisterschaften ausgefochten werden und zwar mit immer steigender Beteiligung aller schweizer. Sportclubs.

Mit Jubel werden die an den Gabentisch tretenden Sieger begrüsst. Der letzte Gewinner hat seinen Preis in Empfang genommen und damit ist das II. athletische Sportsfest des F. C. Z. und auch das erste schweizerische Meisterschaftsmeeting offiziell beendet.

Am Abend versammelte sich ein Teil der Jury, der Teilnehmer an den Rennen, sowie die Mitglieder des F. C. Z. im Lokale derselben zu einer fröhlichen Nachfeier. Die Frage der Gründung einer schweizerischen Sportbehörde für Athletik wurde von den anwesenden Vertretern des Grasshopperclubs Zürich und des F. C. Neuchâtel dahin erledigt, dass der F. C. Zürich insoweit vorerhand in Sachen thue, als er sämtliche schweizerische Fussball und athletische Sports betreibende Vereine zur Prüfung der Frage und Absendung von Delegierten an eine in Bâle nach einem zentralen Orte einzubehufende Versammlung einlade.

Der sich an diese kurzen Verhandlungen anschliessende actus secundus hielt die Versammlung noch lange in fröhlichster Stimmung

beisammen. Produktionen wechselten in ununterbrochener Reihe mit frohen Liedern, Ansprachen etc.

Der F. C. Zürich darf in jeder Beziehung stolz auf den durchschlagenden Erfolg seines diesjährigen Meetings zurückblicken.

## Pferderennen.

### Die internationalen Pferderennen vom 3. und 6. September in Luzern.

(Originalbericht für das «Schweizer Sportblatt».)

Luzern, 4. Sept. 1899.

Regnerisch und windig zog der 1. Tag für das diesjährige bedeutendste schweiz. Sportereignis herauf. Ein schlechtes Ohmen für den für die schweiz. Reitsportwelt so hochwichtigen Tag! Schon begann man an dem Gelingen zu zweifeln, als die Sonne plötzlich durch die Wolken brach und die pessimistischen Gedanken des Rennkomitees und der Organisatoren verscheuchte. Rasch wurde noch die letzte Hand an die Einrichtung des Rennplatzes gelegt und gegen Mittag lag er empfangsbereit da. Inzwischen hatte sich auch der wolkenbedeckte Horizont geklärt und die Strassen und den Rennplatz wieder getrocknet.

Nun einen Blick auf den Rennplatz. Die Einrichtung war wirklich vortrefflich und zeugte von kundiger Hand. Mit wirklich bewundernswertem Geschick hat es der Rennclub Luzern verstanden, auf die Allmend eine hübsche und allen Ansprüchen genügende Pferderennbahn einzustellen. Die Zuschauertribünen, Sattel-, Wagen- und Stehplätze waren vortrefflich arrangiert und gestatteten einen ungehinderten Umrück über alle Situationen des Rennens.

\* \* \* Veranstalter dieses für die Schweiz bedeutenden schweiz. Sportereignisses, dem ein Preisatz von Fr. 27,000, gestiftet von der Stadtgemeinde Luzern, den Hotels und Pensionen der Stadt Luzern, der Kurhausgesellschaft Luzern, der Dampfschiffahrt-Gesellschaft Luzern, der Vitznau-Rigibahn-Gesellschaft, vom Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs am Vierwaldstätter See und Umgebung, von andern Vereinen und von Gönnern und Freunden des Rennsports, zur Verfügung steht, ist der Rennclub Luzern. Um dem Rennen den unverkennbaren Stempel der Internationalität aufzudrücken, hat dieser seine Veranstaltung unter das Protektorat s. kgl. Hoheit, des Grafen von Flandern, gestellt, und einen aus folgenden Herren bestehenden Ehrenausschuss erwählt:

- Hr. Schultheiss Dr. von Schumacher, \*  
\* Regierungsrat Schobinger,  
\* Stadtratspräsident Dr. Heller,  
\* Bodmer von Muralt,  
\* A. du Bos,  
Herzog von Brissac,  
Exc. von Bilow, deutscher Gesandter,  
Hr. Legationsrat Ch. Coraggioni d'Orelli,  
Graf Fontalva,  
Prinz Sergius Galitzin, Grössstallmeister S. M. des Czaren,  
Graf Greppi,  
Major E. von der Groeben,  
Exc. Saint-John, englischer Gesandter,  
Exc. Graf Laleing, belgischer Gesandter,  
Exc. Leishman, amerik. Gesandter,  
Exc. Graf Montgelas, bayrischer Gesandter,  
Exc. Graf Montholon, franz. Gesandter,  
Herzog von Noailles,  
Hr. U. von Oertzen,  
Exc. de Orij, spanischer Gesandter,  
Graf Adhémard d'Oultremont,  
Exc. de Riva, italienischer Gesandter,  
Graf von Tracy,  
Prinz Vicovaro-Cenci,  
Oberst Vigier von Steinbrugg,  
Oberst Wille,  
Exc. von Yonin, russischer Gesandter.

Im übrigen waren die verschiedenen Komitees zusammengesetzt wie folgt:

- Tages-Präsident:  
Hr. Stadtratspräsident Dr. Heller.  
Kommissäre:  
1. Rittmeister von Auerswald.  
2. Graf Chazelle.  
3. Major de Loys.  
4. Baron Merlin.  
5. Marchese di Serramezzana.  
Rennfunktionäre:  
Richter: Graf Chazelle.  
Starter: Major de Loys.  
Rittmeister von Auerswald.  
Wage: Oberstl. Pietzker.  
Hr. A. Gmür.  
Oberlt. F. von Schumacher.  
Hr. Emanuel Müller.

- Schiedsgerichts-Präsident:  
Oberst Vigier von Steinbrugg, Direktor der Eidgen. Regie-Anstalt.  
Präsident des Administrations-Komitee:  
F. von Moos, Major der Artillerie.

Ein Blick auf die Meldeliste zeigt uns eine Reihe bekannter Namen, die bei diesem

Rennen in den Kampf treten, so dass ein interessantes Schauspiel zweifellos zu erwarten ist. Wir nennen von den Angemeldeten u. A. nur: Die HH. Graf Clermont-Tonnerre, Andrews, Freiherr von Reitzenstein, Lt. Hausmann, Marquis von Serramezzana. Von den Herrenreitern bemerken wir neben den drei letztgenannten die HH. Baron de Nivière, L. de Romanet u. a. m.

Im ganzen sind folgende 10 Rennen vorgesehen:

Erster Tag.	
Sonntag, den 3. September.	
Rigi-Flachrennen	Fr. 1400
Reuss-Hürdenrennen	" 2000
Titlis-Herren-Steeple-Chase	" 3000
2 Kunstobjekte und	" 4000
St. Gotthard-Hürden-Rennen	" 4000
Schweiz. Offiziers-Jagd-Rennen	" 4000
3 Ehrenpreise im Werte von	" 4090
Zweiter Tag.	
Mittwoch, den 6. September.	
Pilatus-Flachrennen	Fr. 1200
Vierwaldstätter See-Steeple-Chase	" 2000
Gütsch-Hürden-Rennen	" 1500
Grosse Steeple-Chase	" 6400
Abschieds-Hürden-Rennen	" 1000

Soviel zur Orientierung des Lesers und nun zum 1. Tage des Luzerner Rennens!

Schon von 2 Uhr an strömte das Publikum von Nah und Fern zum Rennplatz, um das seltene Schauspiel eines internationalen Pferderennens zu geniessen. Zahllose Gefährte brachten immer und immer wieder neue Massen von Zuschauern. Die Tribünen waren von den in Luzern weilenden Fremden und zahlreichen militärischen Grössen aus allen Gauen unseres Vaterlandes, sowie den Spitzen der Luzerner Aristokratie, bis auf den letzten Platz, besetzt, (speziell die Damenwelt war sehr stark vertreten.) Es herrschte auf dem ganzen Rennplatz und namentlich auf den Tribünen und beim Totalisator, der hier auch nicht fehlte, ein kosmopolitisches Treiben, das man sich fast nach Baden-Baden, Paris oder einen andern, durch seine Pferderennen zur Mode gewordenen Ort, versetzt glauben mochte. Es war namentlich auch ein grossartiger Toiletten-Aufwand zu bewundern, wie man ihn an andern Orten wohl kaum grösser und feiner beobachten kann.

Stehplatz und Wagenplatz waren ebenfalls von Zuschauern dicht besetzt, so dass man, ohne sich der Uebertriebung schuldig zu machen, wohl 10,000 Zuschauer rechnen darf.

Die fünf heutigen Rennen dauerten von 3 bis 6 Uhr, nahmen einen guten Verlauf und boten wirklich für das Auge des Sportsmannes sowohl, als für den Laien, viel des Interessanten. Die Zwischenpausen wurden durch hübsche Vorträge der Luzerner Stadtmusik ausgefüllt. Und nun zu dem Rennen selbst!

Erstes Rennen.

Preis von der Rigi Fr. 1400.  
Hievon Fr. 1000, gegeben von der Vitznau-Rigibahn, dem ersten, Fr. 300 dem zweiten und Fr. 100 dem dritten Pferd. Flachrennen für dreijährige und ältere Pferde aller Länder, die seit dem 1. Januar 1899 kein Rennen im Betrage von Fr. 2000 gewonnen haben. Fr. 50 Einsatz, halb Reuggeld.

3 jähr. 55 kg, 4 jähr. 62 kg, 5 jähr. 64 kg und ältere 65 kg Pferde, welche für den Fall, dass sie gewinnen, für Fr. 3500 käuflich eingesetzt sind, 1 kg erlaubt, für jede Fr. 1000 billiger (bis herab zu Fr. 500) ein weiteres kg Pferde, die 1899 kein Rennen gewonnen haben, ausserdem 2 kg erlaubt; Distanz 2200 m.

In diesem Rennen konkurrierten: „Gluth“, Fuchsstute, Besitzer Hr. Lt. Hausmann (deutsch), geritten von Jockey E. Maas; „Muscadin“, br. Wallach von Herrn Raoul de Grafenried-Villars (Schweiz), geritten von M. Sully; „Bib“, Fuchsstute, Besitzer der gleiche, geritten von M. Mans; „Ne m'oubliez pas“, Akkiler-Stute, Besitzer Emanuel Müller (Schweiz), geritten von Parkes und „Cranborn-Chax“, Besitzer Herr Gottfried Stauffer, geritten von Adams. Angemeldet waren 10 Pferde.

Der Kampf ist kurz. Bis zur letzten Kurve bleibt „Gluth“ an zweiter Stelle, während „Muscadin“ in flottem Tempo führt. Ein leichter Schlag von Maas und „Gluth“ greift aus, überholt mit Leichtigkeit „Muscadin“ und geht als erster durchs Ziel, um halbe Länge folgt ihm „Bib“ und dicht hinter demselben „Ne m'oubliez pas“. Cranborn-Chax blieb unplaziert.  
I. „Gluth“; II. „Bib“ und III. „Ne m'oubliez pas“.

Zweites Rennen.  
Preis von der Reuss Fr. 2000.

Hievon Fr. 1500 dem ersten, Fr. 350 dem zweiten und Fr. 150 dem dritten Pferd. Hürden-Rennen für 3 jähr. und ältere Pferde aller Länder Fr. 80 Einsatz, halb Reuggeld. Gewicht 3 jähr. 60 kg, 4 jähr. 69 kg, 5 jähr. 73 kg, ältere Pferde 74 kg.

Sieger eines Hindernisrennens seit dem 1. Januar 1899 im Betrage von mindestens Fr. 2500 2 1/2 kg mehr, von mindestens Fr. 5000 5 kg mehr. Pferde, die 1899 kein Hindernisrennen gewonnen haben, 2 kg erlaubt. Distanz 3200 m.

Angemeldet sind zu diesem Rennen 14 Pferde, von denen jedoch am Start nur 6 erschienen, nämlich „Palmy“, Fuchsstute, Be-

sitzer Lt. Hausmann, geritten von Maas; „Celimare“, Fuchs-Wallach, Besitzer Graf Clermont-Famere (franz.) geritten von Jaonen; „Divorçons ex Arlette“, Besitzer A. Barar (franz.), geritten von Bouchette; „Sirio“, brauner Wallach, Besitzer Cavaliere Césaire Ranucci (ital.) geritten von Micolletti und „La Veine“, Besitzer Emanuel Müller, geritten von Parkes.

Vom Start an übernahm „Sirio“ die Führung, behielt sie durchweg und siegte über die Bahn, wie er wollte. 2. Divorçons ex Arlette. 3. Celimare.

Der Reiter Maas verlor einen Biigel, machte einen Rumpel und musste vom Platze getragen werden. Die Verletzungen sind laut Informationen beim behandelten Arzte, nicht gefährlich.

Drittes Rennen.  
Preis vom Titlis Fr. 3000

gegeben von der Kurhaus-Gesellschaft Luzern. Internationales Herrenreiten.

Ehrenpreis von Fr. 2200 dem ersten, Fr. 550 dem zweiten, Fr. 250 dem dritten Pferd.

Steeple-Chase für 4 jähr. und ältere Pferde aller Länder Fr. 100 Einsatz, halb Reuggeld. Gewicht 4 jähr. 67 kg, 5 jähr. 72 kg, 6 jähr. und ältere 74 kg. Pferde, die seit dem 1. Januar 1899 in Summa Fr. 5000 gewonnen haben, tragen 2 1/2 kg mehr, solche die Fr. 10,000 gewonnen, 5 kg, und solche, die Fr. 15,000 gewonnen haben, 7 1/2 kg mehr; Pferde, die 1899 noch kein Hindernisrennen gewonnen haben, 2 kg erlaubt. Distanz 4000 m.

In diesem Rennen erschienen von 18 angemeldeten Pferden nur 4 am Starte. Es konkurrierten:

„Nevers“, br. Wallach geritten vom Besitzer Lt. Hausmann; „Bonsor“ Akkiler, geritten vom Besitzer Baron de Nivière (franz.); „Controller“, br., Besitzer Fr. A. Warman (franz.), geritten von W. de Fondclair und „Cocoonas“, schwarzbrauner Wallach, Besitzer Herr Lt. H. Boissier, geritten von Sully.

Ein interessanter Kampf! Controller übernahm vom Start weg die Führung, behielt sie bis zu den Tribünen gegenüber gelegenen Hürden; infolge eines Rumpels verlor er Terrain. Bonsor siegte in tadelloser Form. II. „Cocoonas“ und III. „Nevers“.

Viertes Rennen.  
Preis vom St. Gotthard Fr. 4000.

gegeben von den Hôtels der Stadt Luzern. Hievon Fr. 3000. — dem ersten, Fr. 700. — dem zweiten und Fr. 300. — dem dritten Pferd.

Hürden-Rennen für 3 jährige und ältere Pferde aller Länder. Fr. 100. — Einsatz, halb Reuggeld. Gew. 3 jähr. 60 kg, 4 jähr. 69 kg, 5 jähr. 73 kg und ältere 74 kg. Pferde, die 1899 ein Hindernisrennen von Fr. 3000. — bis Fr. 5000. — gewonnen haben, 1 kg mehr. Pferde, die mehrere solche, oder eines von Fr. 5000. — bis Fr. 10,000. — gewonnen haben, 2 kg mehr; die mehrere solche oder eines von mindestens Fr. 10,000. — gewonnen haben, 4 kg mehr. Pferde, die 1899 kein Hindernisrennen gewonnen haben, 2 kg erlaubt. Distanz 3400 m.

Von den angemeldeten 17 Pferden erschienen in diesem Rennen nur 5 am Start und zwar folgende: „Robur“, Besitzer Herr H. von Stetten, geritten von Kolosky; „J'y pense“ Besitzer Herr J. Throuin (franz.), geritten von Clastone; „Hyacinthe“, Besitzer Cavaliere Césaire Ranucci, geritten von Micolletti, „Florida“, Besitzer Herr Lieut. H. Boissier, geritten von Stone und „May-May“, Fuchsstute, Besitzer Herr Andros (franz.), geritten von Dardner.

Micolletti übernimmt mit Hyacinthe in zweiter Runde die Führung und behielt dieselbe bis zum Schluss bei; sein Sieg war ein entschiedener überlegener. Einige Pferdelängen zurück folgten „Robur“ und „Florida“. „May-May“, die zuerst führte, mochte gegen den Schluss nicht mehr anzukommen und blieb mit „J'y pense“ unplaziert.

Fünftes Rennen.  
Offiziers-Steeple-Classe.

3 Ehrenpreise im Gesamtwert von Franken 4000.

Ehrenpreis gegeben von Sr. Exc. dem amerikanischen Gesandten J. Leishman, dem Ersten.

Ehrenpreis gegeben von der Allg. Offiziers-Gesellschaft Luzern, dem Zweiten.

Ehrenpreis gegeben vom Rennclub Luzern, dem Dritten.

Von schweizerischen Offizieren in Uniform zu reiten, auf Pferden, die wenigstens seit dem Erscheinen der Propositionen in Besitz eines Offiziers sich befinden. Fr. 40. — Einsatz, halb Reuggeld. Gew. Halbblut 70 kg. Vollblut 75 kg. Sieger eines Rennens von Fr. 1000. — und darüber im laufenden Jahre, tragen 2 1/2 kg mehr, ebenso trägt jeder Sieger eines Offiziers-Jagdrennens 2 1/2 kg per Sieg bis zum Maximalgewicht von 80 kg. Pferde, die 1898 oder 1899 Wiederholungskurse mit der Truppe mitgemacht haben, 2 1/2 kg erlaubt. Distanz 4000 m.

Es starteten: B. von Castella auf Fricasse, br. St., Halbblut, Besitzer Kav.-Lieutenant H. Boissier und Herr Kav.-Lieut. Steuer, „Puppenpfote“, br. St. Halbblut, 5 jährig, kg. 67,5. Kav.-Lieutenant Steuer, ein junger Lieutenant, der mit Kopf und Herz seine „Puppen-



fee" über die Bahn gehen lässt, ein junger Herrenreiter, der aber seiner Waffe auch Ehre machen wird und den der Ehrenpreis Sr. Exe. Leishman aufmuntern wird, noch oft auf der Rennbahn zu erscheinen, siegt. Ein lauter Jubelausbruch empfangt den Sieger mit seiner Stute.

Damit waren die heutigen Rennen beendet.

Der „Totalisator“ wurde stark frequentiert und die Fremden setzten auf den einen oder andern Renner, den sie mit Kennerblicken als Sieger voraussahen, ganz erkleckliche Summen.

Am Samstag Abend fand zu Ehren dieser Sportveranstaltung im „Grand Hotel National“ ein grossartiger Festball statt.

So wäre nun der erste Renntag vorüber, möge auch der zweite einen ebenso guten Erfolg haben und so glücklich verlaufen. J. F. R.

### Automobilismus.

Das Rennen Paris-Ostende. Bei dem Start in Paris (St.-Germain) am 1. September wurden um 9 Uhr 15 Minuten Vormittags in der Kategorie der Schnellfahrer abgelassen: a) Wagen: Lemaître, Girardot, Charon, Jeonatzy, Flash, Levegh, Edmond Georges Broc und Antony-Perrot; b) Motocycles: Teste, Bardin, Gleires, Gasté, Bistouris, P. Rivière, Merville, Bertin, Ostende, De Méaulne, Beconais, Rivierre, Baras, Albert, Oury, Renaux, Caillois, Rouquette, Maxime, Sylvére und Adolphe Accou, Corre, Aubin, Deckert und Péron.

Die Strecke von 322 Km. (nicht 332,500) wurde von einem Motorcyclisten als Ersten zurückgelegt.

Die Resultate waren in der Klasse der Schnellfahrer:

Motocycles: Baras in 6 St. 6 Min. 1, Teste in 6 St. 10 Min. 2, Corre in 6 St. 30 Min. 3.

Wagen: Levegh und Girardot in 6 St. 11 Min. 1, Lemaître in 6 St. 32 Min. 3, Charon in 6 St. 39 Min. 4.

Die Klasse der Touristen fuhr in zwei Etappen, am ersten Tage Paris-St.-Pol 186 km, am zweiten Tage St.-Pol-Ostende 136 km. Am ersten Tage hatte in der Kategorie der Touristen-Motocycles Otlier in der Zeit von 3 St. 54 Min., in der der Touristenwagen Creux in 5 St. 14 Min. gesiegt. Beide behielten auch am zweiten Tage, St.-Pol-Ostende, die Spitze. Otlier fuhr die Gesamtstrecke in 6 St. 50 Min., Creux in 8 St. 24 Min. W.

### Schwimmen.

Der Zürcher Schwimmclub hat in seiner letzten Sitzung, die im Café Schanzeneck stattfand, beschlossen, sich an der Eröffnung der I. Zürcher Schwimmhalle Mühlebach am 1. Oktober a. c. offiziell zu beteiligen.

- Zur Aufführung gelangen: 1. Reigenschwimmen. 2. Brustschwimmen (200 Meter). 3. Hechttauchen und Tellertauchen. 4. Lange Strecke (400 Meter). 5. Kurze Strecke (100 Meter). 6. Kürspringen. 7. Rückenschwimmen. 8. Gästeschwimmen. 9. Trotschwimmen (50 Meter). 10. Hindernisschwimmen.

Da der Einsatz für alle Schwimmarten nur auf Fr. 2.— festgesetzt ist, so lässt eine rege Beteiligung auf sich warten.

Preise: Kränze, Diplome und Naturalgaben.

Dieser rührige Club hat sich eines steten Zuwachses zu erfreuen und gratulieren wir ihm neuerdings zu den tüchtigen Kräften, die sich seit dem Rekordschwimmen Zürichhorn-Bendikon solchem anschliessen.

Möge daher vorstehendes Programm wiederum neue Freunde der Schwimmkunst zu diesem schönen und gesunden Sporte auf erwecken!

### Letzte Nachrichten.

Berlin-Kurfürstendamm. Grosser Preis von Deutschland. Das Ergebnis des Grossen Preises von Deutschland brachte eine sensationelle Ueberraschung. Der Wiener, Seidl, schlug Huber und Arend, die besten Deutschen, er schlug seinen Tandempartner Buecher, er schlug den Ex-Armbindenmann Jacquelin. Seidl hat sich ganz ausserordentlich verbessert und zählt nunmehr zur allerersten Klasse; seitdem Franz Gerger Bordeaux-Paris gewann, ist es das erste Mal, dass ein Oesterreicher, Seidl, in einem wahrhaft grossen internationalen Rennen siegt.

Zwischenläufe, 1000 m. Erster Zwischenlauf: Buecher sicher 1, Meyers 2. N. P.: Mündner, Pontecchi.

Zweiter Zwischenlauf: Arend überlegen 1, Banker 2. Dann F. Verheyen, Louvet.

Dritter Zwischenlauf: Seidl 1, Huber 2, Jacquelin 3. Schnellster Zwischenlauf. Sicher gewonnen. Dann Minozzi.

Den Befähigungslauf, 1000 m, für die Zweiten und den schnellsten Dritten der drei Zwischenläufe, gewann Huber und qualifizierte sich damit für den Entscheidungslauf.

Entscheidungslauf. 2000 m., 4000, 1200, 500 und 200 Mark. 1. Seidl, 2. Arend, 3. Huber und 4. Buecher.

Unter wechsender Führung kam das Quartett zur Schlussrunde, und zwar in der Reihenfolge Arend, Seidl, Buecher, Huber. Bei 250 m, als es Ernst wird, ist Arend vor Seidl, daneben Buecher, der Huber nicht herauslässt. Seidl kommt in den letzten 100 m glänzend auf und gewinnt mit zwei Längen vor Arend, der eine Länge vor Buecher kommt. Huber ist Vierter, er protestiert jedoch gegen Buecher, der nunmehr von dem Schiedsgericht auf den vierten Platz verwiesen wird.

Seidl macht, mit einem Lorbeerkranz geschmückt, stürmisch begrüssigt die Ehrenrunde.

Kleines Hauptfahren, 2000 m. Erster Vorlauf: Franz Verheyen mit einer Länge 1, Singrossi 2, Weeck 3; Louvet, Parly. Zweiter Vorlauf: Grogna mit einer Länge 1, Boequillon 2, Mündner 3; Nieuport, Alex. Verheyen, Suchetky. Dritter Vorlauf: Meyers mit 1/2 Länge 1, Gougoltz 2, Käser 3; Delen, Heering, Kudela, Oberberger, Minozzi. Vierter Vorlauf: Breitling mit Handbreite 1, Pontecchi 2, Banker (schnellster Dritter) mit 5 Längen 3; Bourotte, Ruinat, Jaap Eden, Momo.

Endlauf: Banker mit einer Länge 1, Gougoltz mit 4 Längen 2, Meyers 3. Gougoltz läuft bei 500 m fort. Banker verfolgt ihn couragiert, die andern warten zu lange.

Grosses Berliner Handicap, 1609 m. Erster Vorlauf: Fr. Verheyen (0) 1, Suchetky (60) 2, Mayer (50) 3, Boequillon (110) 4. Zweiter Vorlauf: Mündner (20) 1, Alex. Verheyen (40) 2, Käser (70) 3, Grogna (0) 4. Dritter Vorlauf: Oberberger (90) 1, Joerns (70) 2, Herty (70) 3, Banker (0) 4, Beckers (100), Meyers (0), Kudela (70), Minozzi (30). Endlauf: Banker mit halber Länge 1, Suchetky mit einer Länge 2, Kudela mit halber Länge 3, Mayer 4.

Tandem-Prämienfahren, 5000 m. Erste und zweite Runde Gougoltz-Parly, dritte Runde Herty-Breitling, alle andern Runden Bourotte-Käser, die fortlaufen. Schlussrunde: Bourotte-Käser mit 350 m. 1. Herty-Breitling mit drei Viertellängen 2, Mayer-Hering 3.

Tandem-Handicap, 1609 m. Gougoltz-Parly (50) 1, Sensburg-Oberberger (120) 2, Bourotte-Käser (60) 3. W. T.

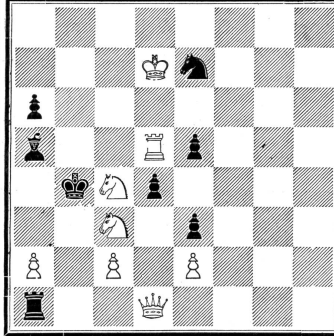
Mailand. Freitags fiel die Entscheidung des Volta-Preises, der von Conelli gegen Ferrari und Van den Born gewonnen wurde. Der Adla-Preis (2000 m) brachte zunächst vier Vorläufe, die von Van den Born, Conelli, Profitt und Sittich gewonnen wurden. Unplaziert endeten u. A.: Broca, Ferrari und Vanoni.

Chronik des Fussball-Club Zürich. Nächsten Sonntag den 10. September oblg. Spielübung, bis auf Weiteres im „Sihlhölzli.“ Beginn 7 1/2 Uhr morgens. Zuspätkommende und Fehlende Aktive trifft statutarische Busse. Der I. Captain.

### Schachspalte.

Problem No. 36.

von A. Hänni, Bern.



Matt in 3 Zügen.

#### Partien

aus dem Doppelturnier des Londoner Schachkongresses 1899.

#### Evansgambit.

Weiss: Bird, London; Schwarz: Tschigorin, St. Petersburg.

- 1. e2-e4, e7-e5 15. Ta1-b1, Le8-g4 16. Lc3-e2, Tf8-e8 17. Le2-b5, Lg4-c3 18. Lb5-c6, Sc6-h4! 19. g2-c3, Dd8-f6 20. Le8-d7, Df6-g6 21. Ld7-g4, Sh4-c3 22. Kg1-h1, Dg6-g4 23. De2-e2, Ta8-e8 24. Tbl-c2, Te8-c4 25. Td6-c6, h7-h5 26. Td6-d4, Kg8-h7 27. De2-c2, f7-f5 Weiss gibt auf!

1. Erzwungen, wenn Weiss mit dem Springer das Feld f3 verlassen will, Schwarz führt den nun folgenden Angriff mit vollendeter Meisterschaft durch.

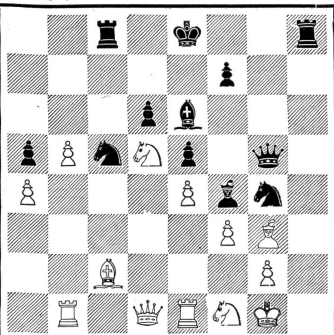
2) Df6-g6 würde natürlich auch zum Ziel führen. 3) Gegen Dh3 gibt es keine Parade.

Die nachstehende Partie, welche wir den „Münchner N. Nachr.“ entnommen, ist die einzige Partie, die der Weltmeister E. Lasker im Londoner Turnier verloren hat.

#### Spanische Partie.

Weiss: E. Lasker; Schwarz: J. H. Blackburne.

- 1. e2-e4, e7-e5 17. h2-h3, h7-h5! 18. Lc1-e3, a7-a5 19. b4-b5, Ta8-c8 20. Ta1-c1, Sb7-c5 21. Sf3-d2, b5-h4 22. Sg3-e2, e6-e5 23. Lg5, Th8-g8 24. Lh4-f4, Lh3 25. Lh4-g3, Lh3-e6 26. Tf1-e1, Sf6-g4 27. Sf2-f1, Le7-g5 28. Tf1-h1, Tg8-h8 29. Se2-c3, Lg5-f4 30. Sc3-d5, Dd8-g5 31. f2-f3? siehe Diagramm.



Stellung nach dem 31. Zuge von Weiss.

- 31. ... Th8-h1+! 39. Sd5-b6, Te8-d8 40. Sd6-c4, Sc5-b7 41. Sc4-e3, Df5-f4 42. Kg1-f2, Da4 43. Tc1-c7, Sb7-c5 44. Tf1-h1, Th8-d7 45. Te7-c8, Kc8-e7 46. Th1-b8, Da4-d4! Weiss gibt die Partie auf.

- 1) Vor zehn Jahren noch würde man diesen Zug für einen Fehler erklärt haben; heutzutage begegnet man ihm in ähnlichen Stellungen auch in der Spielpraxis anerkannter Meister gar nicht selten. Dass er doch bedenklich ist, zeigt auch diese Partie. 2) Um f2-f4 zu hindern und eventuell Angriff gegen die etwas kompromittierte Königstellung von Weiss zu erlangen, ist aber doch wohl unrichtig. 3) In diesem Zuge ist Lasker nicht wieder zu erkennen; er versteht gegen die allgemeinen und erst recht gegen seine eigenen Grundsätze. Mit Ls, Ld; 25. Kh1 hatte er ein ganz gutes Spiel. 4) f2-f4 sieht natürlicher aus; auch Ta1, was Ta8 ermöglicht, war besser. 5) Auch jetzt noch war f2-f4 am Platz; Weiss ahnt aber offenbar gar kein Unheil. 6) Nach unserer Meinung sollte sofort Th1+ geschrien. Auf den Textzug könnte Weiss Le8-g4; 32. f2-f3 erwidern und die Partie wäre, obgleich Schwarz die Dame auch erobert, vielleicht zu halten. 7) Hat nicht besseres. Auf einen Damenzug folgt 33. ... Dh4? mit L2f1. Auf Te2 g3 ... Sf2+. 34. T×8, Dh4+ und L2f2. Wenn g3... Kg1, so L2f2, begleitet von Dh4!

### Verschiedenes.

Zwischen Janowski und Lasker schweben zur Zeit Verhandlungen wegen eines Matches um die Weltmeisterschaft, die alle Aussicht auf einen günstigen Abschluss haben. Der Einsatz soll auf jeder Seite 400 Pfund Sterling betragen und der Match angefochten werden, sobald Janowski seine Verpflichtungen gegen Showalter, mit dem er diesen Herbst noch einen Wettkampf zu erledigen hat, nachgekommen sein wird.

Meister Blackburne beabsichtigt, eine Sammlung von ihm gespielten Partien erscheinen zu lassen.

Wie kürzlich mitgeteilt wurde, hat der gegenwärtige Präsident der französischen Republik, Loubet, für das internationale Schachturnier, welches im Jahr 1900 in Paris stattfinden soll, zwei Séverances im Werte von 5000 Franken gestiftet. Es darf hier angefügt werden, dass das Schach in Frankreich von jeher in höchsten Kreisen Beachtung und Pflege gefunden hat. Präsident Grévy war ein passionierter Schachspieler, dessen Spielstärke nicht gering gewesen sein soll. Sein Interesse für das Schachspiel hat er während seiner Regierungszeit oft genug an den Tag gelegt, indem er wiederholt französische Turniere mit anscheinlichen Beiträgen unterstützte. Auch die kaiserlichen Staatsoberhäupter Frankreichs waren dem Schach hold. Napoleon I., von welchem zahlreiche Partien, und darunter einige recht elegant gespielte, existieren, sowie Napoleon III. waren häufige Besucher des Café de la Régence. Letzterer liess sich immer berühmte Schachspieler vorstellen, um mit ihnen einige Partien zu wechseln. Er soll ungern verloren haben, eine Eigentümlichkeit, die gewiss mit ihm noch viele teilen, und wenn er sah, dass die Partie einen unglünstigen Verlauf nahm, war er die Figuren einfach zusammen.

Es ist bekannt, dass in allen Turnieren selbst den grössten Meistern Versehen und Fehler, ja grosse Böcke passieren, die sich oft um die Palme des Sieges bringen. In dieser Hinsicht ist M. Tschigorin ein bekannter Pechvogel. In seiner Partie mit Lee, im letzten Londoner Turnier, hat jedoch auch Janowski einen mahlendenen Zug, der sofort zu seinen Gunsten entschieden hätte, übersehen. Die Partie war in folgender Stellung abgebrochen worden:

Weiss (Lee): Kg4, Dd4, Td1, Bc5, f4, h3. Schwarz (Janowsky): Kh8, Dc8, Tg8, Bc3, g6, h7. Janowsky hatte seinen Zug abgegeben; man kann sich die Ueberraschung denken, als bei der Wiederaufnahme der Partie sich herausstellte, dass es nicht der Zug c8-e2 war, der sofort gewinnt, sondern D c8-e2. Der interessante Schluss gestalte sich wie folgt: 1. ... Dc2-e2 6. f4-f5, Dh5-h4 7. Kg5-g4, g5-f4 8. Kg2-h1, Dh4-f2 9. Dd3-c3, g4-g3 10. e5-e6, Tg8-g7 und Weiss kapituliert.



**Bambus, das Fahrrad aller, welche das Beste haben wollen!**  
K. k. priv. Bambusfahrräderfabrik Grundner & Lemisch, Ferlach (Kärnten).  
Triumph der heutigen Fahrradtechnik. 5 Jahre Garantie für Bambusrahmen.  
Generalvertretung für die Schweiz: **Bambus-Fahrrad-Manufaktur A. Saurwein.**  
Zürich I, Ecke Brunngrasse 18, Predigerplatz und Weinfelden (Thurgau). Fondé 1890.  
Stahlräder nur bester Marken: Styria, Nekarsulmer Pfeil, Sturm etc.  
Lernunterricht, Reparaturen. Allorts Vertreter gesucht. Wo nicht vertreten, liefern direkt.  
Vertreter in: St. Gallen: E. A. Mäder, Velohandlg.; Bishofzell: Ferd. Knap, Velohandlg.; Affoltern a. A.: Ad. Kleiner, Velohandlg.; Frauenfeld: J. U. Ammann, Velohandlg.; Burgdorf: Chr. Guggisberg, Velohdng.; Aarburg: G. Zink & Binkert, Velohdng.; Luzern: M. Meier, Velohdng., Löwenstr.; Sulgen: A. Abt, Uhrmacher; Winterthur: J. Denzler, Velohdng.; Basel: F. Burgweger, Velohdng., Klarastrasse 46; Reinach: R. Ruppert-Hunziker, Velohdng.; Oftringen-Zofingen: G. Zimmerli, Velohdng.; Oberthurl (Rheintal): Z. Zach, zum Kreuz Buchs (St. Gallen): J. Reich, Velohdng.; Chur: G. Zschaler, Velohdng.; Hanz: J. Etter, Uhrmacher; Unterterzen (St. Gallen): Fried. Gätzl, Velohdng.; St. Johann (Toggenburg): J. Klaus, Velohdng.; Amriswil: Keller-Lötscher, Velohdng.; Rorschach: L. Eisenmann, Velohdng.; Rheineck: Jak. Bünziger; Baden: Weibel & Brisacher, Velohdng.



# Radfahrer-Stationen

organisiert vom Velo-Club Weinfelden, Sektion des O. R. S.

Nachstehende Firmen haben unsere Stationen acceptiert und steht bei denselben der gesamten Radfahrerschaft Werkzeug, Pneumaticreparaturmaterial, Oel, Carbid etc. gegen billige Entschädigung zur Verfügung. Räumlichkeiten zur sicheren Aufbewahrung von Fahrrädern. Unsere Hoteliers offerieren Logis von Fr. 1.50 an. Gastfreundliche Aufnahme und bereitwilligste Auskunft gewährt jeder der Stationsinhaber.

Die Radfahrer und Sportsleute werden ersucht, um Verwechslungen vorzubeugen, genau auf unsere Stationstafeln: Pneumatik auf blauem Grund mit der Inschrift "Radfahrerstation", zu achten, ebenso sind Eintragungen in die anliegenden Kontrollbücher erwünscht.



**Kanton Aargau.**  
Aarau. Hotel Ochsen, Besitzer C. Biland-Wettler.  
Aarau. Wwe. Eggmann, Restaurant, Bahnhofstr.  
arburg. Hotel Krone, W. Ringler.  
Berikon. Kreuz, S. Gehrig.  
Boswil. Löwen, H. Keller.  
Bremgarten. Sonne, H. Hartmann.  
Lenzburg. Hotel Krone, R. Stieger.  
Möhlin. Adler, S. Kaufmann.  
Menziken. A. Siegenthaler, Wirt.  
Oberentfelden bei Aarau. Engel, Jb. Stuber.  
Othmarsingen. Rest. z. Pfing. J. Ackermann-Marti.  
Untersiggental. Löwen, Jos. L. Müller.  
Wohlen. Sternen, Ernst Müller.  
**Kanton Appenzel.**  
Appenzell. Hotel Hecht, C. Sonderegger.  
Heiden. Hotel Moser, Paul Moser.  
Herisau. Z. eidg. Kreuz, Jos. Longoni.  
Hundwil. Krone, J. B. Knöpfel.  
Jacobsbad, h. Gonten, Bad, A. Zimmermann-Schiller.  
Rehetobel. Hirschen, G. Egli.  
Spöckher. Löwen, Johs. Schiess.  
Stein. Krone, G. Bösch-Reider.  
Teufen. Adler, J. C. Oertle.  
Urnäsch. Hotel Bahnhof, Johs. Nät.  
**Kanton Basel.**  
Basel. Hotel Blume, Wilh. Babst.  
Langenbruck. Ochsen, Th. Dettwiler.  
Liestal. Hotel Engel, Th. Hartmann.  
**Kanton Bern.**  
Albigen. Hotel Bären, Chr. Brühlhardt.  
Belp. Kreuz, G. Steffen.  
Biel. Hotel Krone, Alfred Pillon.  
Biglen. Gasthof z. Bären, Wwe. Berchtold.  
Blausee (Kanderthal). Hotel Blausee, J. C. Leemann-Boller.  
Bözingen. Restauration, Fritz Zeiber.  
Drienz. Hotel Bären, D. Werren.  
Diessbach (Thun). Bären, Wwe. Stettler.  
P. S. Der Velo-Club Weinfelden hält ständiges

**Grindelwald.** Hôtel du Glacier, Wwe. L. Balli.  
**Grosshöchstetten.** Löwen, Fr. Ellenberger.  
**Gurnigel.** Bad, Fr. Hoffmann.  
**Gutannen.** Restaurant, B. Rulbach.  
**Huttwil.** Gasth. z. Krone, Ernst Burkhardt-Roenbühl.  
**Interlaken.** Hotel Bernerhof, Fritz Hirni.  
**Madretsch.** Bären, G. Zürcher.  
**Mülten.** Gasthaus zum Bären, Joh. Gurtner.  
**Niederwangen.** Restaurant, B. Wenzlerried.  
**Platenen.** J. Schneider, Wirt.  
**Ruppoldried.** Fritz Giolmen, Wirt.  
**Schwarzenburg.** Bären, G. Steinhauer.  
**Signau.** Gasthof z. Bären, Joh. Häninger.  
**St. Stephan.** Hotel Adler, Arth. Riben.  
**Summiswald.** J. Gottfr. Hirschbrunn, Wirt.  
**Thun.** Hotel Falcken, Ch. Hodel.  
**Trüb.** C. Fankhauser, Wirt.  
**Untersseen.** Drei Schweizer, Jb. Lörtscher.  
**Ursenbach.** Löwen, Paul Brand.  
**Wangena.** A. Bierbranner, E. Fankhauser.  
**Wimmis.** Hotel & Pension z. Löwen, Hans Scherler.  
**Werben.** Jak. Löffel, Wirt.  
**Zäziwil.** Fried. Jos. Wirt.  
**Kanton Glarus.**  
Glarus. Steinbock, A. Hosi-Rühl.  
Glarus. Schweizerbund, H. Meier-Spühl.  
Linthal. Hotel Raben, Zweifel und Sigrist.  
Melle. Bären, Jul. Zwicky.  
Mühlehorn. Tisplatte, M. Kamm.  
Obalden. Hotel Hirschen, F. Brühlhardt.  
Melle. Bären, Jul. Zwicky.  
Schwanden. Hotel Schwandenhof, J. Schönenberger (Kassier d. V.-C. Glarus).  
**Kant. Graubünden.**  
Ander. Gasthof z. Sonne, G. Nica.  
Bonaduz. Hotel Post, P. Degiacomi-Camenisch.  
Chur. Gasthof z. Könige, Andr. Grassli.  
Ilanz. Rheinkrone, Th. Castelberg.  
Küblis. Hotel Krone, J. M. Jost.  
**Kanton Luzern.**  
Entlebuch. Hotel Dreikönigen, N. Felder.  
Escholzmatt. Gasthof u. Pension Löwen, S. Bacher.  
Hochof. Hirschen, Wwe. D. Meier-Müller.  
Luzern. Ilge, Famil. Traxler.  
Meggen. Hotel Gottlieben, Geor. Hofmann.  
Sursée. Gasthof z. Eisenbahn, F. Kopp-Oberli.  
Weggis. A. Stalder, Wirt.  
**Kant. Schaffhausen.**  
Eibert. Felsen, Bührer.  
Herblingen. Adler, Jb. Fischer.  
Neuhausen. Hotel Casandra am Rheinfell, Alb. Müller.  
Schaffhausen. Hotel Ruff, J. Romer.  
Thayngen. Rest. z. Frieden, E. Kossmann.  
**Kanton Schwyz.**  
Brunnen. Hotel Rütli, B. Benggeli.  
Einsiedeln. Hotel Pfauen, K. Gyr-Tanner.  
Goldau. Central, A. Leder-Bestle.  
Siebnen. Schwanen, Th. Romer.  
Vitznau. Hotel Kreuz, J. Zimmermann.  
**Kanton Solothurn.**  
Biberist. Hotel Bahnhof, L. Käch-Rötschi.  
Breitenbach. Kreuz, Wwe. Kofli.  
Dornach. A. Cherno, Metzger und Wirt.  
Olten. Hotel Halbmond, Jul. Wirz.  
Olten. Biergarten, Arnold Bütiker.  
**Kanton St. Gallen.**  
Alt St. Johann. Rössli, J. Gg. Schlumpf.  
Au. Rössli, Rud. Zellweger.  
Bernegg. Hirschen, Johs. Bickli.  
Bürg. Eschenbach. Freih. Gottlieb Kuster.  
Dieffurt. Traube, U. Baumgartner.  
Ebnat. Hotel Krone, J. Schlich.  
Ermenau. Rössli, A. Brandli.  
Flawyl. Hôtel Rössli, J. Pfister.  
Goldach. Gasth. z. Linde, R. Reichle.  
Häggenwil. Krone, A. Hauser.  
Bureau und erteilt in allen sportl. Fragen und Angelegenheiten bereitwilligst Auskunft und Rat.

**Haag.** Kreuz, Witwe A. Hagmann Posthalterin.  
Lütisburg. Station, Rössli, A. Bruschweiler.  
Nesslau. Krone, H. Keller-Büsch.  
Oberuzwil. Rössli, Frau Wagner-Messner.  
Ragaz. Hotel National, L. Banz.  
Rapperswil. Hôtel Post, E. Kronenberg.  
Rheineck. Gasth. z. Post, E. Ehrismann-Schelling.  
Ricken. Adler, A. Guber-Weber.  
Rorschach. Hotel und Pension Schüdi, J. Meier.  
Rorschach. Signal, J. B. Reichle.  
Salez. Löwen, H. Dimmer, Posthalter.  
Schmerikon. J. Kuster-Wenk, zum Bad.  
St. Gallen (Brühlasse). Restauration und Biergarten z. Harfe, C. Rohner.  
St. Gallen. Linsenbühl, Jakob Möhl.  
St. Margrethen. Bahnhof, J. Künzler.  
Trübbach. Löwen, Gubler & Cie.  
Wallenstadt. Harmonie, Al. Wilhelm.  
Weesen. Hotel u. Pension Rössli, A. Böny-Bochsler.  
Wyl. Gasthof zur Sonne, A. Peterli.  
**Canton Thurgau.**  
Aadorf. Linde, J. Känzli.  
Altshausen. Traube, F. Kindlimann.  
Amlikon. Adler, W. J. Oetli.  
Amriswil. Bären, Müller, J. Künzler.  
Arbon. Hotel Bar, G. Dätwyler.  
Bänikon. Ochsen, K. Wirz, Metzger.  
Berg. Gasthof zum Adler, Gemisch.  
Birwinken. Löwen, Fr. Gremmingen.  
Schöfzell. Scavannen, J. Schatzmann.  
Bürgen. Rössli, Schmidhauser.  
Duggingen. Rössli, A. Zuber.  
Egelsolten. Gasth. Ochsen, F. List.  
Ermatingen. J. Seemann, Metzger.  
Frauenfeld. Hotel Falken, G. Martini.  
Kreuzlingen. Hotel Löwen, E. Cherno.  
Langdorf (Frauenf.). Landhaus, Jb. Waldvogel.  
Mammern. Ochsen, Fritz Beerli.  
Märetstetten. Hôtel Kreuzstrasse, H. Hugentobler.  
Märwil. Ochsen, H. Zingg-Metzger.  
Mauron. Obstgarten, Emil Rued.  
Mettlen. Schaffli, O. Untersee.  
Müllheim. Gambrinus, H. Merz.  
Münsterlingen. Hotel und Pension Schelling, H. Schelling.  
Neukirch/Egn. Löwen, Jean Müller.  
Nollen. A. Habisreutinger, z. Nollen.  
Nussbaumen. Traube, J. J. Akeret.  
Ried. Erlen. Löwen, Egloff.  
Roggwil. Ochsen, August Dietz.  
Romanshorn. Hôtel Bodan, E. Berard.  
Romanshorn. Café Central, Eug. Sieger.  
Schocherswil. Hecht, Irch. Schaltegger.  
Schwaderloh. Löwen, J. B. Stadler.  
Sirnach. Engel, Emil Thalmann.  
Sommeri. Löwen, J. Koch.  
Stechborn. Hotel Krone, H. Müller.  
Sulgen. Gasth. Schweizerhof, Jul. Rüegger.  
Tobel. Traube, Meienhofer.  
Uttwil. Hôtel du Lac, Vollmayer & Jaun.  
Wagenhausen. Ochsen, U. Vetterli.  
Weinfelden. Hotel Krone, K. Seeger.  
Wiggoltingen. J. Branchli, Wirt.  
Wuppenau. Löwen, Wwe. Dätwyler.  
**Cant. Unterwalden.**  
Sarnen. Hotel Obwaldnerhof, Familie Huber.  
Stans. Hotel Engel, Wwe. Odermatt.  
**Canton Uri.**  
Aldorf. Hotel Schlüssel, Alb. Villiger-Epp.  
Amsteg. Hotel Hirschen, Z. Zurih.  
Ardammatt. Grand Hôtel Bellevue et Touriste (A.-G.)  
**Canton Valais.**  
Brigue. Hotel Krone und Post, Jos. Escher.

**Canton Zug.**  
Cham. Gasthof Hirschen, A. Eigensatz.  
Hünenberg. Zollhaus, Jb. Burkhardt.  
Sihlbrugg. Löwen, Gebr. Röllin.  
Untersgeri. Hôtel Aegerihof, Sig. Heinrich.  
**Canton Zürich.**  
Andelfingen. Hotel Löwen, Ulr. Flacher.  
Bläsch. J. Huber z. Kopf.  
Dietsch. Best. z. Linde, Alb. Hänslar.  
Eselingen. Löwen, Jb. Egolf.  
Fischenthal. Blume, A. Knecht.  
Hausen a. A. Löwen, Fam. Schärer.  
Hirslanden-Zürich. Willden Mann, Alb. Baumann.  
Horgen. Hotel Seehof, L. Thommen.  
Marsdorf. Hotel Wildenmann, R. Hansamann.  
Oerlikon. Gotthard, J. J. Senn.  
Oerlikon. Hotel Bahnhof, F. Beier.  
Ottobach. E. Funk, zum Löwen.  
Pfäffikon. Ochsen, J. Hoffmann.  
Rheinau. N. Erb z. Salmen.  
Richterswil. Hotel Engel, P. Danio.  
Robenhausen b. Wetzikon. Gasth. z. Sonne, A. Schaufelberger.  
Tann-Rütli. Kl. Peter-Klemez, Metzger und Wirt.  
Turbenthal. Gasth. Schwanen, H. Vontobel-Wolfensberger.  
Uster. Hotel Usterhof, H. Grob-Meier.  
Wald. Krone, C. Baumann.  
Weisental. Ch. Wagner, Bierbrauer.  
Wetzikon. Krone, A. Mahler.  
Winterthur. Widder, K. Bernet.  
Winterthur. Steinbock, D. Schellenberg.  
Winterthur. National, Jul. Wagner.  
Zürich. Hôtel Limmatquai, Carl Fransenfelder.  
Zürich. Hotel Jura, J. Gugolz-Staub.  
Zürich III. Blume, Jb. Frei.  
Zürich III. Volksküche z. Heinrichsack, Stadel-Moser, Langste-Limmatstr.  
Zürich IV. Krone, R. Marty.  
Zürich V. Casino Hottingen, Emil Baumann.

**Football.**  
Geschichte und Erklärung des Spiels.  
Von F. Isler, Frauenfeld.  
Beim Verfasser zu beziehen (1 Expl. 20 Cts., 10 Expl. Fr. 1.70 Cts., 20 Expl. Fr. 3.—, 50 Expl. Fr. 6.—) (8667)

**Vorteilhafte Gelegenheit**  
Ein zweisitziger  
**Motorwagen**  
unter günstigen Bedingungen zu kaufen. Gut erhalten, noch wenig gebraucht. (System Benz.) Die Konstruktion, sowie das Einfahren desselben wird gründlich gelehrt.  
Conditiorei Schmid, Spalenberg 55, Basel.  
8680

**Sport-Ausrüstungen**  
7476 wie  
Sweaters, Strümpfe, Hemden, Mützen, Gürtel, Gamaschen.  
Gestrickte Rennhosen etc.  
empfiehlt in grosser Auswahl  
**E. Senn-Vuichard**  
St. Gallen.  
Spezialgeschäft für Sport-Ausrüstungen.

**Den Sportsvereinen**  
empfiehlt sich zur Anfertigung von  
Statuen,  
Aufnahmsurkunden,  
Mitgliedskarten,  
Programmen,  
Zirkularen,  
Diplomen etc.  
bei schönster, künstlerischer Ausführung.  
**Jean Frey, Druckerei Merkur,**  
Dianastrasse 5 und 7, ZÜRICH.

**Cosmos-Räder**  
siegen neuerdings bei der Meisterschaft um den Genfersee, 168 Kilometer.  
Professionsfahrer:  
**Erster H. Perrolaz, 5 Std. 21, 50 auf Cosmos.**  
**Zweiter Calame, 5 Std. 22, 20 auf Cosmos.**  
Amateurfahrer:  
**Erster Schira, 5 Std. 43, 05 auf Cosmos.**  
**Cosmos-Fahrräder**  
wurden ferner an der Bernisch-Kantonalen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Thun mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet. (8540)  
**Velofabrik Cosmos, Madretsch-Biel.**

**Radfahrer- \* \* \* Diplome, Schach-Diplome, Flobert-Diplome, Schützen-Diplome, Rad-Plakate etc. etc.**  
fertigt in künstlerischer Ausstattung billigst  
**Jean Frey, Buchdrucker zur Dianaburg • Zürich. •**

**99er Modell „SAURER“-Velos**  
sofort lieferbar.  
Feinste, solideste Präzisions-Maschinen mit überraschend leichtem Gang.  
5 Verschiedene Modelle für jedes Körpergewicht passend.  
Im Interesse jedes Reflektanten wende man sich direkt an die Fabrik in Arbon oder deren Vertreter.  
Fachmännische Reparaturen aller Systeme unter billigster Berechnung.  
**Alle Ausrüstungsartikel am Lager!**  
99er Kataloge gratis und franko.  
Die schönste, dauerhafteste Pneumatic-Maschine mit den letzten techn. Neuerungen versehen für Fr. 250.— komplet ausgerüstet. — Weitestgehende Garantie. 7279  
**Grösste Reparaturwerkstätte der Schweiz.**  
Neueste Chaisen-Acetylen-Laternen von Fr. 60.— und eleganteste Velo-Acetylen-Laternen von Fr. 9.— an.

Der beste Radreifen ist der  
**Continental-Pneumatic.**  
Unerreichte Elasticität und Dauerhaftigkeit. — Seriöse Garantie. — Leichte Montage.  
Fabrikniederlage für die Schweiz bei: **Willy Custer, Zürich**

**„Crescent“**  
Grösste Fahrradwerke der Welt.  
Verkauft wurden 1895: 57,000 Crescents  
1896: 70,000 „  
1897: 85,000 „  
1898: 100,000 „  
Das billigste Rad weil das beste.  
Generalagentur für die Schweiz:  
**W. Glietsch, Ingenieur, Zürich I, Rennweg 1, 1. Etage.**

**Zürich. Couverts mit Firmindruck**  
liefere ich meinen Kunden oder solchen, die es werden wollen, 1000 Stück zu  
**Fr. 4.—**  
**Jean Frey, Druckerei Merkur**  
Dianastrasse 5 und 7

**Wer's kauft, kauft's wieder!**  
Qual. 1 Stern, anerkannt bestes Nähmaschinenöl;  
**Velodin** „ 2 Stern, unübertreffliches Brennöl; 6637  
„ 3 Stern, das einzig richtige Veloschmieröl.